

Befiehl du deine Wege

Text: Paul Gerhardt (1607-1676)

Musik: Michael Haydn (1737-1806)

1. Be - fiehl du dei - ne_ We - ge und was dein Her - ze kränkt der al - ler treu - sten
2. Dem Her - ren musst du_ trau - en, wenn dir's soll_ wohl er - gehn; auf Sein Werk musst_ du_
3. Weg hat Er al - ler - we - gen, an Mit - teln_ fehlt's Ihm nicht; Sein Tun ist lau - ter_

6
Pfe - ge dess', der den_ Him - mel lenkt! Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt
schau - en, wenn dein Werk soll be - stehn. Mit Sor - gen und mit Grä - men und
Se - gen, Sein Gang ist_ lau - ter Licht; Sein Werk kann nie - mand hin - dern, Sein

11
We - ge, Lauf und Bahn, der wird auch We - ge fin - den, wo_ dein Fuß ge - hen kann.
mit selbst eig - ner Pein lässt Gott sich gar nichts neh - men, es_ muss er - be - ten sein.
Ar - beit darf nicht ruhn, wenn Er, was Sei - nen Kin - dern er - sprieß - lich ist, will tun.

4. Ihn, Ihn lass tun und walten!

Er ist ein weiser Fürst
und wird sich so verhalten,
dass du dich wundern wirst,
wenn Er, wie Ihm gebühret,
mit wunderbarem Rat,
das Werk hat ausgeführt,
das dich bekümmert hat.